

*Seht, das ist mein Knecht, zu dem ich stehe. Ihn habe ich erwählt,
und ihm gilt meine Zuneigung. Ich habe ihm meinen Geist gegeben.
Er sorgt bei den Völkern für Recht. Er schreit nicht und ruft nicht laut.
Seine Stimme schallt nicht durch die Straßen.
Ein geknicktes Schilfrohr zerbricht er nicht.
Einen glimmenden Docht löscht er nicht aus.
Er bleibt seinem Auftrag treu und sorgt für Recht.
Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das
Recht durchgesetzt hat.
Sogar die fernen Inseln warten auf seine Weisung.
Gott befreit durch seinen Knecht
Gott, der Herr, ist es, der den Himmel geschaffen hat
und ihn ausspannt wie ein Zelt.
Er breitet die Erde aus und lässt Pflanzen auf ihr wachsen.
Er gibt den Menschen auf der Erde Atem
und Lebensgeist denen, die auf ihr wohnen.
Er spricht: Ich, der Herr, bin dir treu.
Ich habe dich gerufen, ich nehme dich bei der Hand und beschütze dich.
Durch dich zeige ich meine Verbundenheit mit den Menschen.
Ich mache dich zum Licht für die Völker.
Du wirst Blinden die Augen öffnen
und Gefangene aus dem Kerker holen.
Die im Dunkeln sitzen, befreist du aus der Haft.*

Jesaja 42,5a.1-7 (Gute Nachricht Bibel)

Wer schon einmal am Meer spazieren war, kennt Bäume, die entsprechend der Hauptwindrichtung gewachsen sind. Gärtnerinnen und Landwirte, kennen Getreidefelder, Schilfrohr und Bambusstauden, die sich mit dem Wind oder Sturm neigen. Wenn der Sturm vorüber ist, richten sich viele von ihnen wieder auf.

So ist es auch mit manchen Menschen. Sie sind widerstandsfähig und richten sich auch nach schweren Tagen oder nach schweren Zeiten wieder auf. Dabei denke ich an Erzieherinnen, Lehrerinnen, Krankenschwestern, Ärztinnen und Mütter. Die einen wurden zu Beginn der Coronapandemie beklatscht. Andere wie Altenpflegekräfte haben ebenso viel geleistet und zum Wohl vieler Menschen beigetragen.

Auch während und nach einer Pflegezeit für Partner, Eltern oder Pflegekinder braucht es Zeiten, an denen Menschen Atem holen können, wieder zu Kraft kommen und dabei im besten Falle zu sich selbst finden. Das Müttergenesungswerk hat seit Jahrzehnten hierzulande viele von ihnen im Blick.

Eine ähnliche Person oder vielleicht auch mehrere solcher Menschen, scheint Jesaja zu kennen. Jedenfalls gibt Jesaja die Zuversicht auch in schweren Zeiten nicht auf. Er richtet sein Leben an Gott aus. Als Prophet sagt er auch in düsterer Zeit das Kommen eines Befreiers voraus. Dabei denkt Jesaja an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten.

Der heutige biblische Text, ist das erste von vier Gottesknecht Liedern. Sie begegnen uns in diesen Kartagen.